

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Februar / März 21



Weichenstellungen für eine gute Zukunft

Inhalt

Impfstart in Bad Füssing
Seite 4–5

Rückenwind für das Comeback der Kur
Seite 6

Das neue Bürgertelefon
Seite 7

Neue Regeln für Solaranlagen
Seite 8

Neue Jugendorganisation im Landkreis
Seite 9

Noch schneller auf die Datenautobahn
Seite 10

Suche nach schriftlichen „Zeugen der Geschichte“
Seite 11

Ein starkes Netz, das im Notfall trägt
Seite 12–13

Blühender „Balsam“ für Seele und Herz
Seite 14

Der Gemeinderat hat den Haushalt für 2021 beschlossen: Neue finanzielle Spielräume eröffnen wieder Raum für kräftige Investitionen, von denen Bürger und Gäste profitieren.

Es ist eine Summe, mit der vor rund einem Jahr, als der erste Lockdown Bad Füssing über Nacht traf, niemand gerechnet hatte: Mit Investitionen in Höhe von rund 8,9 Millionen Euro stellt Bad Füssing in diesem Jahr die Weichen für die künftige positive Entwicklung des Ortes. Die besonders gute Nachricht: Alle im Pandemie-Jahr 2020 gestoppten Projekte werden weitergeführt und neue Vorhaben begonnen. Die Botschaft des Bürgermeisters bei der Haushaltssitzung des Gemeinderats: „2021 wird kein Jahr des Stillstandes, sondern ein Jahr der Orientierung, aber auch der Zuversicht und des festen Vertrauens in die Zukunft“, sagte Tobias Kurz.

„Wir haben bereits Gespräche zur Wiederaufnahme mit den Projektanten geführt – es geht in Kürze weiter“, so Bürgermeister Kurz. Die größten neuen Maßnahmen sind die Erschließung des Baugebiets Wasnerfeld 2 in Würding inklusive der Kanalisation (540.000 Euro) sowie der Baubeginn des neuen Kinderhorts in Würding. Hierfür sind 350.000 Euro eingeplant. Rund 220.000 Euro nimmt die Gemeinde in die Hand, um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Füssing weiter zu stärken: mit einem neuen Alarmparkplatz.

Fortsetzung Seite 2

Geld für viele neue Projekte

Größtes Investitionsvorhaben der Gemeinde: die Kurgymnastikhalle, deren Generalsanierung knapp 3,3 Millionen Euro kostet.



Lichtblicke

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

hinter uns allen liegen anstrengende und ermüdende Wochen eines Pandemie-Winters, den sich niemand von uns jemals hätte vorstellen können. Geschlossene Schulen, Geschäfte, Restaurants und Hotels, ein Ort ohne Leben und ohne Gäste, ein Alltag ohne Freunde und zwischenmenschliche Kontakte, Händler und Unternehmer, die um ihre Existenz fürchten müssen und Familien, die um die Gesundheit

ihrer Lieben bangen oder vielleicht sogar einen Angehörigen durch Corona verloren haben: All das lastet schwer auf uns. Und dennoch, oder gerade deshalb, bin ich überzeugt: Es ist wichtig, dass wir unsere Zuversicht jetzt nicht verlieren, so schwer es auch an manchen Tagen scheint.

Deshalb rückt diese Ausgabe der Gemeinde-Info die Lichtblicke in den Fokus, die uns allen Grund geben können zu neuem Optimismus. Ich denke zum Beispiel an den erfolgreichen Start der Corona-Schutzimpfungen bei uns in Bad Füssing. Hoffen wir alle gemeinsam, dass in den kommenden Wochen mehr Impfstoff zur Verfügung steht, um

uns den Weg aus der Pandemie zu öffnen.

Ich denke auch an den Gemeindehaushalt, den wir im Gemeinderat einstimmig verabschiedet haben: Alle Baumaßnahmen, die wir 2020 aufgrund der unsicheren finanziellen Lage einstellen mussten, werden wieder aufgenommen. Zudem eröffnet uns unser Jahresbudget neue Möglichkeiten, unseren Ort noch attraktiver und lebenswerter zu machen. So wird in Kooperation mit dem Pächter das Restaurant im Großen Kurhaus modernisiert, umgebaut und damit fit für die Zukunft gemacht. Auch in Sachen Digitalisierung geben wir in diesem Jahr Gas: Die Neugestaltung der Homepage, die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen sowie Glasfaseranschlüsse für Rathaus und Schule als weitere wichtige Schritte zum digitalen Klassenzimmer sind nur einige der Vorhaben.

Ein wichtiger Lichtblick für Bad Füssing sind auch Entwicklungen in der deutschen Gesundheitspolitik. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden ambulante Vorsorgeleistungen, die klassische „ambulante Badekur“, bereits im zweiten Halbjahr 2021 wieder zur Pflichtleistung der Krankenkassen. Für dieses Vorhaben haben sich die Kurorte in Deutschland mit Bad Füssing an der Spitze über zwei Jahrzehnte eingesetzt. Das neue Gesetz kann, wenn es in Kraft tritt, unserem Gesundheitsstandort einen großen Schub nach vorn geben.

Nicht vergessen will ich einen „Lichtblick“, den Sie alle in den kommenden Wochen auch persönlich erleben und genießen können, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden. Bad Füssings Parks überraschen Sie auch 2021 mit vielen Farbtupfern nach einem langen Corona-Winter. Freuen Sie sich auf ein Meer von 30 Millionen Blüten – als wohltuende „Entspannungsmedizin“ und „Therapie für alle Sinne“ nach den mental anstrengenden Pandemie-Monaten.

Ich hoffe sehr, dass in den kommenden Wochen und Monaten auch wieder mehr persönliche Begegnungen möglich werden. Bleiben Sie bis dahin gesund!

Ihr



Tobias Kurz

Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing



Fortsetzung von Seite 1

Weichenstellungen für eine gute Zukunft

Digitalisierung als Schwerpunkt

Rund 200.000 Euro fließen in die Sanierung der Tennisplätze. Die Sanierung wird mit 90 Prozent gefördert und ermöglicht Bad Füssing, erstmals ein bedeutendes, internationales Senioren-Tennisturnier auszurichten; die ITF Seniors Bayern. 75.000 Euro investiert Bad Füssing in den Egglfinger Kinderhort. 300.000 Euro sind für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen eingeplant. Viel Geld investiert Bad Füssing in dringende Sanierungen, die ebenfalls zum Teil 2020 nicht weiterverfolgt wurden – unter anderem in die Wärmehalle im Freibad (450.000 Euro), in die Spielbank (156.000 Euro) und in Straßen und Brücken, wie zum Beispiel die Brückensanierung in der Münchener Straße. Auch Projekte wie die Neugestaltung der Straßenbeleuchtung (Irching, Römerweg, Gögginger Straße) finden sich in dem umfassenden Investitionsprogramm, das der Gemeinderat einstimmig beschloss. Einen großen Schwerpunkt setzt die Gemeinde im Bereich der Digitalisierung. „In dieses wichtige Zukunftsthema fließen mehr als 760.000 Euro“, sagt Bürgermeister Kurz. Mehr dazu lesen Sie im Kasten auf Seite 3.

Ein starkes Signal für touristische Leistungsträger

Dass die Gemeinde ihren Haushalt bereits so früh, im Januar, beschließt, ist ungewöhnlich: „Mir und allen Gemeinderäten war es wichtig, ein Zeichen zu setzen und nach vorn zu schauen, wir wollen die Zeit nutzen“, sagt Bürgermeister Kurz. Ein Signal ist ihm besonders wichtig: „Die Gemeinde steht weiterhin voll hinter den Leistungsträgern unseres Tourismusstandorts“, betont er. Alleine im Marketingbereich investiert Bad Füssing 2021 rund 1,2 Millionen Euro. Auch das sieht er als starkes positives Signal für die kommenden Monate.

Vertrauen in einen unbeschwerten, sicheren Urlaub

Er macht auch deutlich, wie die neuen finanziellen Spielräume möglich wurden: Zum einen fielen die Rückgänge der Einnahmen 2020 geringer aus als be-



**Visualisierung Anbau
und Erweiterung der
Kurgymnastikhalle
Bad Füssing**

fürchtet, auch weil in den Monaten August und September trotz geltender Beschränkungen viele Gäste nach Bad Füssing zurückkehrten. Hier erreichten die Übernachtungen rund 80 Prozent der Vorjahreswerte, obwohl viele Hotels nur mit begrenzter Kapazität arbeiten durften. „Gerade dafür möchte ich noch einmal an alle Leistungsträger im Ort ein großes Danke aussprechen, die mit verantwortungsvollen Hygienekonzepten in ihren Betrieben alles getan haben, um das Vertrauen der Gäste in einen sicheren und unbeschwerten Urlaub in Bad Füssing wiederzugewinnen“, so Kurz.

Bad Füssings Schuldenlast sinkt weiter

Zweiter Grund für den weniger dramatischen Rückgang: Land und Bund kompen-

sierten die Ausfälle bei Gewerbesteuer und Spielbankabgabe (knapp zwei Millionen Euro). Zusätzlich nutzte die Gemeinde alle Möglichkeiten, um selbst zu sparen – unter anderem mit der neu geschaffenen Option der Kurzarbeit für Mitarbeiter im öffentlichen Dienst. Im Ergebnis bedeutet das: Das befürchtete, dramatische Szenario mit Einnahmerückgängen von bis zu acht Millionen Euro ist nicht eingetreten. Bad Füssing fehlen in der Haushaltskasse für 2020 rund 1,3 Millionen Euro.

Auch deshalb nimmt die Gemeinde 2021 einen Kredit in Höhe von 750.000 Euro auf, um die geplanten Investitionen umsetzen zu können. Gemeindegamrmerer Lothar Gottschaller, der das Zahlenwerk vorberreite, sagte aber auch: Weil Bad Füssing

2021 gleichzeitig rund 1,6 Millionen Euro an Schulden tilgen wird, sinkt die Kreditbelastung unterm Strich nochmals deutlich auf dann rund 15,2 Millionen Euro Ende 2021.

In Summe umfasst der Bad Füssinger Haushalt 2021 im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben rund 31,2 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt rund 10,8 Millionen Euro. Herausfordernd wird das Jahr trotz der positiven Zahlen, ist Bürgermeister Kurz überzeugt: „Die Situation bleibt angespannt.“ Der Gemeinderat hat beschlossen, dass aufgrund der vielen Schätzungen, die ein so früh aufgestellter Haushalt zwangsweise mit sich bringt, Mitte des Jahres die Entwicklung des Haushalts durch den Gemeinderat nochmals betrachtet werden soll.

Turbo für die Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat wie unter einem Brennglas in den vergangenen Monaten deutlich gemacht: Die Digitalisierung ist der Schlüssel für die Zukunft. „Auch deshalb setzen wir mit unserem diesjährigen Haushalt einmal mehr in diesem Bereich einen deutlichen Schwerpunkt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Rund 760.000 Euro investiert die Gemeinde in verschiedene Projekte, die Bad Füssing fit machen für die digitale Zukunft.

Der größte Teil, rund 535.000 Euro, sind für den weiteren Ausbau des schnellen Internets in Bad Füssing und den Ortsteilen vorgesehen. Dabei nutzt die Gemeinde auch weiterhin alle möglichen Förderprogramme, damit möglichst viele Haushalte profitieren. 60.000 Euro fließen in Vorhaben, die das „Digitale Rathaus“ von morgen Schritt für Schritt Wirklichkeit werden las-

sen. Geplant ist unter anderem eine neue Homepage, die Bürgern noch schneller und komfortabler den digitalen Zugang zu allen wichtigen Informationen ermöglicht. Der neue Auftritt soll dann dank responsivem Design auch auf mobilen Endgeräten eine optimale Darstellung bieten.

Auch damit Bürger schneller und besser mit den Mitarbeitern in der Gemeinde kommunizieren können, investiert die Gemeinde in einen neuen Glasfaseranschluss für das

Rathaus (33.000 Euro). In die digitale Ausstattung des Kur- & GästeService fließen 70.000 Euro. Für den Ausbau des kostenlosen BayernWLAN in Bad Füssing und die Digitalisierung der Verwaltung sind 15.000 Euro vorgesehen. Die selbe Summe steht bereit, um das Schulgebäude in Aigen erfolgreich ins Breitband-Zeitalter zu überführen. Weitere „digitale“ Projekte sind Investitionen in verschiedene neue Software-Lösungen, zukunftsfähige Telefonanlagen und Medien-Equipment für Besprechungen.



Impfstart in Bad Füssing:

Ein Pieks, der Hoffnung macht

Die meisten Menschen in Deutschland müssen derzeit noch auf ihre Corona-Schutzimpfung warten, weil der Impfstoff knapp ist. Die Bewohner des BRK-SeniorenWohnen in Bad Füssing haben den „Pieks“ schon hinter sich. „Die Bereitschaft für die Impfung war sehr hoch und die Hoffnung in den Impfstoff ist sehr groß“, sagt Leiter Gerold Mück-Krell.

Bereits am 13. Januar war es für die Bewohner der Stationären Pflegeabteilung und auch für die Menschen, die im Betreuten Wohnen leben, soweit: Koordiniert vom Bad Füssinger Allgemeinarzt Dr. Tobias Albrecht und Mediziner Dr. Daniel Marold vom Impfzentrum des Landkreises Passau erhielten 139 ältere Damen und Herren die erste der beiden Impfdosen. Drei Wochen später, am 3. Februar, bekamen sie die zweite kleine Spritze, die für den vollständigen Schutz notwendig ist. Mit rund 90 Prozent ist die Impfquote unter den Bewohnern sehr hoch, sagt Gerold Mück-Krell.

Jeder zweite Mitarbeiter bereits geimpft

Auch die Pflegerinnen und Pfleger hatten die Möglichkeit, sich impfen zu lassen: Rund jeder zweite nutzte die Chance bereits. Der

Leiter der Einrichtung ist überzeugt, dass dieser Wert in den kommenden Monaten noch deutlich steigt: „Natürlich wäre es wünschenswert, wenn die Quote – gerade beim Personal – noch etwas höher wäre, aber es hat verschiedene Gründe, warum sich manche nicht haben impfen lassen und das muss man dann auch respektieren“, sagt er. So gebe es beispielsweise Kolleginnen, die wegen eines Kinderwunschs derzeit noch auf das Vakzin verzichten. „Ich bin überzeugt, dass mit der Zeit auch immer mehr unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Angebot nutzen werden“, betont Mück-Krell.

Tägliche Tests für maximale Sicherheit

Der Leiter des BRK-SeniorenWohnen sieht den ersten „Impfmarathon“ als Erfolgsgeschichte. Er lobt die Zusammenarbeit mit Mediziner

Dr. Albrecht und dem Passauer Impfzentrum. Seine Mitarbeiter hatten im Vorfeld die Dokumentation für die Bewohner vorbereitet. „Dafür waren sie auch sehr dankbar, denn der schriftliche Aufwand ist nicht unerheblich und gerade für ältere Menschen eine Herausforderung“, sagt der Chef der Einrichtung.

Trotz Impfung haben der Schutz und die Sicherheit der Bewohner nach seinen Worten auch in den kommenden Wochen und Monaten im Bad Füssinger SeniorenWohnen oberste Priorität: „Das diensthabende Personal wird täglich getestet mit einem Schnelltest“, sagt Gerold Mück-Krell. Zusätzlich würden derzeit einmal wöchentlich alle Mitarbeiter mit dem genaueren PCR-Test getestet. Was ihm wichtig ist: Auf die tägliche Testung setzt das BRK-SeniorenWohnen bereits seit dem 11. Januar – lange bevor es zur Pflicht wurde.



Ein Impfbus wird die einzelnen Gemeinden des Landkreises Passau abfahren. Einen genauen Terminplan gibt es allerdings derzeit noch nicht.

Ihr Weg zur Corona-Schutzimpfung

Seit 27. Dezember laufen im Landkreis Passau die Corona-Schutzimpfungen – im ersten Schritt vor allem in Senioren- und Pflegeheimen wie im BRK-SeniorenWohnen Bad Füssing. Inzwischen ist eine Online-Registrierung auf dem bayerischen Impfportal möglich. Weil der Impfstoff in den nächsten Wochen knapp bleibt, bleibt die Planung aber herausfordernd, heißt es aus dem Landratsamt.

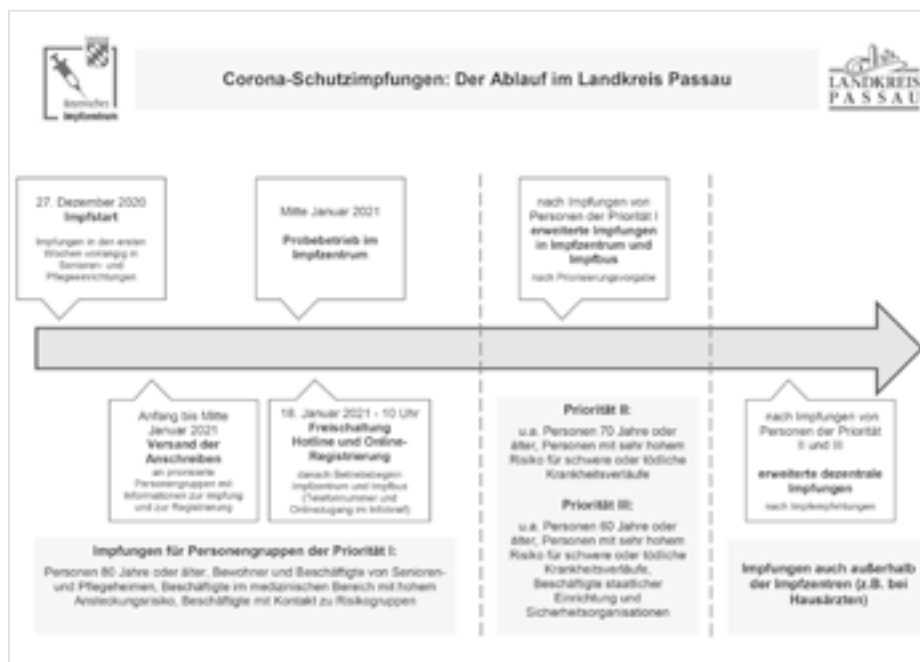
Es ist eine Frage, die sich auch viele in Bad Füssing stellen: Wann kann ich mich impfen lassen? Eine genaue Antwort auf diese Frage ist schwierig. „Gerade weil in der ersten Zeit die Impfstoffverfügbarkeit der limitierende Faktor ist und sich hier teilweise auch sehr kurzfristige Änderungen ergeben, sind oft nur sehr kurzfristige Planungen und Vorbereitungen möglich“, sagt Christoph Kölbl, Pressesprecher im Passauer Landratsamt.

Das auch für die Bewohner Bad Füssings zuständige Impfzentrum des Landkreises Passau befindet sich im ehemaligen Möbelhaus „B12“ in der Gemeinde Salzweg (Adresse: Bayerwaldstraße 1a, 94121 Salzweg, direkt an der Bundesstraße 12 gelegen). Geöffnet hat es täglich von 8 Uhr bis 16.30 Uhr. In der zweiten Januarhälfte begann dort der Probebetrieb.

Zusätzlich gibt es einen Impfbus, der die einzelnen Gemeinden des Landkreises abfährt. „Wann dieser in Ihrer Nähe steht, erfahren Sie bei der Terminvergabe“, heißt es beim Landratsamt. In den nächsten Wochen werden Personengruppen der Priorität I nach der Impfverordnung des Bundes geimpft. Dazu gehören neben den Bewohnern und Beschäftigten von Senioren- und Pflegeheimen alle Menschen, die 80 Jahre oder älter sind, Beschäftigte im medizinischen Bereich mit hohem Ansteckungsrisiko sowie Beschäftigte mit Kontakt zu Risikogruppen. Das Landratsamt macht deutlich: Ohne Termin ist weder der Zugang zum Impfzentrum noch zum Impfbus möglich.

So funktioniert die Terminvergabe

Seit 18. Januar hat der Freistaat Bayern das zentrale Impf-Registrierungsportal unter der Adresse <https://impfzentren.bayern/> freigeschaltet. Um längere Wartezeiten bei der Registrierung zu vermeiden, steht nur



für Personen, die diese Möglichkeit auch mit Unterstützung Angehöriger nicht nutzen können, unter der Telefonnummer 0851/2606 auch eine Registrierungshotline zur Verfügung. Diese ist montags bis freitags jeweils von 8 bis 16 Uhr erreichbar. Alle Personen, die bereits das Registrierungsangebot unter impfzentren.bayern genutzt bzw. sich auf anderem Wege beim Impfzentrumsbetreiber registriert haben, sind erfasst und müssen sich nicht erneut registrieren.

Nachdem Sie sich für die Corona-Schutzimpfung registriert haben, erhalten Sie zu gegebener Zeit einen Terminvorschlag. Bitte beachten Sie: Je nach verfügbarer Impfstoffmenge kann es auch mehrere Wochen bis zur Terminvergabe dauern, wie das Landratsamt deutlich macht. Die Terminvergabe erfolgt demnach nach dem Zufallsprinzip aus der Liste aller registrierten Personen der jeweiligen Priorität. Dabei wird der Wohnort berücksichtigt und je nach günstigster Ent-

fernung entweder ein Termin im Impfzentrum oder für einen Standort des Impfbuses angeboten. Der Impfzentrumsbetreiber nimmt dazu mit den registrierten Personen Kontakt auf und vereinbart zwei Termine – für Erst- und Zweitimpfung. Wenn Sie einen Impftermin haben, bringen Sie bitte Ihren Personalausweis oder Reisepass, Ihre Medikamentenliste und – soweit vorhanden – Impfausweis, Herz- oder Diabetikerpass mit.

So läuft der Impftermin ab

Beim Betreten des Impfzentrums erfolgt die Anmeldung. Dabei werden die Registrierungsdaten mit den Personendaten abgeglichen. Danach folgt ein Aufklärungsfilm mit anschließendem ärztlichen Aufklärungsgespräch. Dann erst erfolgt die eigentliche Impfung. Vor dem Verlassen des Impfzentrums bleiben die Geimpften noch für einige Minuten zur Nachbeobachtung in einem Wartebereich.



Neues Gesetz:

Rückenwind für das Comeback der Kur

Gesetzliche Krankenkassen werden künftig voraussichtlich wieder einen Großteil der Kosten für ambulante oder auch stationäre Vorsorgekuren in Bad Füssing tragen.

Auch in der gegenwärtigen, so belastenden Pandemie-Zeit gibt es Lichtblicke und eine sehr positive Nachricht für Bad Füssing. Nach mehr als 25 Jahren Bemühen von Heilbädern, Politikern und Medizinerinnen hat die Bundesregierung jetzt beschlossen: Medizinische Vorsorgemaßnahmen in den Heilbädern werden wieder zu Pflichtleistungen der Krankenkassen. Die gesetzlichen Krankenkassen müssen bezahlen. Bisher war es der individuellen – und bisweilen schwer nachzuvollziehenden – Entscheidung der Kassen überlassen, ob sie einem Kurantrag zustimmen oder ihn ablehnen.

Der Gesetzentwurf, der Kassenkuren künftig wieder zur Pflichtleistung macht, soll bereits in den kommenden Wochen die letzten parlamentarischen Hürden nehmen. „Ich gehe nach heutigem Stand davon aus, dass die neue Zuschussregelung für Kuren und ambulante Vorsorgemaßnahmen bereits in der zweiten Jahreshälfte wirksam wird – rechtzeitig, wenn laut Prognosen der Bundesregierung alle, die es möchten, eine Corona-Impfung erhalten haben“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.

Parlaments-Beratung in den kommenden Wochen

„Das Gesetz soll laut Bundesgesundheitsministerium in weiten Teilen noch vor der Bundestagswahl in Kraft treten“, heißt es auch auf der Website des AOK-Bundesverbands. Dort steht auch ein aktueller Zeitplan für das weitere Prozedere: Die erste Lesung im Deutschen Bundestag ist demnach für den 25. oder 26. Februar vorgesehen. Eine anschließende Anhörung des Bundestags mit Experten soll am 2. oder 3. März stattfinden. Um die parlamentarische Beratung abzuschließen, sind danach noch eine zweite und dritte Lesung im Bundestag sowie eine Abstimmung im Bundesrat notwendig.

Das neue Bürgertelefon

Heilbäderpräsident Brundobler drängt auf Tempo

Auf Tempo beim Gesetzgebungsprozess drängt auch Bad Füssings Altbürgermeister Alois Brundobler in seiner Funktion als Präsident des Bayerischen Heilbäder-Verbands. In einem Interview mit der Augsburger Allgemeinen forderte er im Januar, der Bundestag müsse die „Kuren schnellstmöglich zur Pflichtleistung der Krankenkassen“ machen und ergänzte: „Wir warten seit Jahren darauf, dass Versicherte einen Anspruch auf eine Kur haben.“ Auch Altbürgermeister Brundobler rechnet damit, dass die Änderung noch vor der Bundestagswahl am 26. September dieses Jahres beschlossen wird. Er warnt vor einer „Hängepartie“ oder einem „Hinauszögern“. Dafür hätten die Heilbäder und auch die durch Corona geschädigte Bevölkerung kein Verständnis.

Großes Potenzial für Bad Füssing

Im Comeback der Kur sehen Alois Brundobler und Bürgermeister Kurz großes Potenzial für Bad Füssing. Als die ambulanten Vorsorgekuren noch Pflichtleistungen waren, profitierten davon Mitte der 1990-er Jahre jedes Jahr rund 900.000 Bundesbürger. 2019 waren es gerade noch knapp 32.000, ein Rückgang von über 95 Prozent. „Jetzt haben wir die Chance, diesen Trend umzukehren“, so Tobias Kurz. Der Kur- & Gästeservice bereitet aktuell bereits konkrete Maßnahmen vor, um Stammgäste auf die neuen Möglichkeiten hinzuweisen. „Freuen Sie sich schon heute darauf, in Zukunft wieder mit Zuschuss Ihrer Krankenkasse im legendären Bad Füssinger Thermalheilwasser viel für Ihre Gesundheit und Gesundheitsvorsorge tun zu können“, heißt es in der geplanten Kampagne unter anderem.

Corona macht persönliche Begegnungen schwierig und stellt viele Menschen im Alltag vor besondere Herausforderungen. Auch deshalb schuf die Gemeinde ein neues Service-Angebot: eine Hotline für die Bürger. Immer mehr Menschen nutzen den direkten Draht ins Rathaus.

„Seit Anfang Dezember ist die Nummer geschaltet und seit dem ersten Tag wird das Angebot rege genutzt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kur- & Gästeservice stehen unter der Telefonnummer 08531/975-3 montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr Bürgern und Gästen für Fragen und zur Koordination von Bürgerhilfen zur Verfügung. Das Besondere: Die neue Hotline ist ein Service-Angebot im besten Sinne. „Wir kümmern uns um die Themen und geben diese auch im Haus weiter, mit dem Ziel, den Menschen kompetent Auskunft zu geben und ihnen zu helfen“, sagt Tobias Kurz.

Besetzt ist das Bürgertelefon mit drei Mitarbeitern des Kur- & Gästeservice, die auch ansonsten im Call Center des Kur- & Gästeservice oder in der Poststelle arbeiten: Wer die Nummer wählt, hat meist Nicole Orthuber, Elisabeth Milcher oder Patrick Mühlberger am Telefon. Weitere Kollegen aus dem Kur- & Gästeservice wie Daniel Piller (im Foto) unterstützen das Team.

„Bei vielen konkreten Anfragen konnten wir bereits helfen oder Hilfe vermitteln“, sagt Bad Füssings geschäftsleitender Beamter Erwin Freudenstein. Eine Reihe älterer Menschen, die sich nicht aus dem Haus trauen und Unterstützung beim Einkaufen benötigen, wandte sich nach seinen Worten bereits an die neue Service-

Nummer. Die Hotline schlägt dann die Brücke beispielsweise zu Bad Füssings dritter Bürgermeisterin Brigitte Steidele, die dann den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern aufnimmt. Auch ganz praktische Fragen zum Thema Impfung, zur Verteilung von FFP2-Masken, zum Winterdienst oder zu Baumfällarbeiten erreichen das Team der Service-Hotline. Zweitwohnungsbesitzern, die wissen wollen, wann und wie sie nach Bad Füssing kommen dürften, stand die Mannschaft der Hotline ebenfalls schon mit Rat und Tat zur Seite.

Das Bürgertelefon soll es auch künftig geben

Auch wenn die durch das Corona-Virus bedingten Einschränkungen wieder fallen, soll das neue Bürgertelefon weiterbestehen, sagt Bürgermeister Kurz. „Wir wollen dieses zusätzliche Angebot auf Dauer behalten, weil wir uns als Dienstleister für unsere Bürger und Gäste verstehen“, so der Rathauschef.



Fasten für den Klimaschutz

„Braucht's des wirklich?“, heißt eine Aktion, die in diesem Jahr zum fünften Mal vom Aschermittwoch bis zu Ostern Bürger in der Region motivieren will, die Vorteile des traditionellen Fastens und des nachhaltigen Handelns für die Erde und den Klimaschutz miteinander zu verbinden. In diesem Jahr stehen die Rechte von Kindern besonders im Mittelpunkt.

„Jeder und jede kann sich daran beteiligen und das eigene Handeln im Alltag überdenken, Neues ausprobieren und gemeinsam etwas verändern“, sagt Peter Ranzinger von der Klimaschutz-Fachstelle des Passauer Landratsamts. Gemeinsam mit den Kirchen ruft der Landkreis zu „einem achtsamen und genüg-

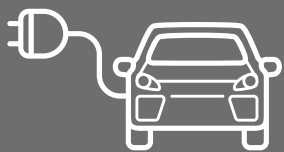


samen Lebensstil“ auf, Motto: „Wos kann denn I do doa?“ Mit Klimafasten lassen sich demnach verschiedene Schritte für klimafreundliche Alternativen im eigenen Alltag ausprobieren. In einer kleinen Fastenbroschüre geben die Initiatoren Anregungen und Ideen für Fokusthemen in den sieben Fastenwochen. Die Anregungen beinhalten viele hilfreiche Tipps, beispielsweise zum Wassersparen oder auch zur Müllvermeidung.

→ **Weitere Informationen, auch über die im Landkreis geplanten Veranstaltungen, erhalten Sie im Internet unter www.ezukunft.de/fastenaktion.**

E-Mobilität: Aufladen mit Förderung vom Staat

Laden Sie Ihr E-Auto mit staatlicher Förderung auf: Der Kauf und die Installation einer privaten Ladestation oder Wallbox werden 2021 mit 900 Euro pro Ladepunkt von der Kreditanstalt für Wiederaufbau gefördert. Wichtig: Ihre Ladestation muss genau 11 kW Ladeleistung haben und weitere Bedingungen erfüllen.



Sie muss zum Beispiel intelligent gesteuert werden und mit anderen Komponenten des Stromnetzes kommunizieren können. Zusätzlich gibt es auch Zuschüsse für die Kosten eines Energiemanagement-Systems zur Steuerung der Ladestation sowie Förderungen für den Einbau in Garage oder am Stellplatz. Förderfähig sind beispielsweise auch die Kosten, um den Starkstrom-Anschluss zu installieren.

Zusätzlich gibt es auch Zuschüsse für die Kosten eines Energiemanagement-Systems zur Steuerung der Ladestation sowie Förderungen für den Einbau in Garage oder am Stellplatz. Förderfähig sind beispielsweise auch die Kosten, um den Starkstrom-Anschluss zu installieren.

→ **Einzelheiten unter [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Foerderprodukte/Ladestationen-fuer-Elektroautos-Wohngebäude-\(440\)/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Foerderprodukte/Ladestationen-fuer-Elektroautos-Wohngebäude-(440)/) oder beim Landratsamt Passau, Tel. 0851/397-795 oder 0851/397-796**

Neue Regeln für Solaranlagen

Seit dem Jahreswechsel gelten neue Regeln für die Betreiber von Photovoltaikanlagen, die auch die „Solarwirte“ in Bad Füssing betreffen: Anlagen bis 100 Kilowatt Leistung, deren 20-jähriger Vergütungszeitraum ab 2021 ausläuft, dürfen zunächst bis 2027 weiter eine feste Einspeisevergütung in Höhe ihres Marktwertes erhalten. Darüber informiert der Fachbereich Klimaschutz und Umweltberatung im Passauer Landratsamt. Konkret heißt das: 3 bis 4 Cent pro Kilowattstunde minus der Vermarktungsgebühr von 0,4 Cent. Diese Option gilt automatisch seit Jahresbeginn für alle Ü20-Betreiber, die nicht ausdrücklich aktiv in eine andere Vermarktungsform wechseln. Der Wechsel in die Direktvermarktung ist natürlich auch möglich.

Eine gute Nachricht für die Betreiber von Bestandsanlagen und auch für Solarpanels, die neu ans Netz gehen: Bei einer Leistung von bis zu 7 Kilowatt müssen diese entgegen früherer Planungen keine

teuren Smart Meter installieren. Gestrichen wurde auch der vorgesehene nachträgliche Einbau nach fünf Jahren im Rahmen der vereinfachten Direktvermarktung für Ü20-Anlagen.

Angehoben wurde zum Jahresbeginn die so genannte kWp-Grenze, sie misst die Spitzenleistung, ab der eine anteilige EEG-Umlage bei Eigenverbrauch gezahlt werden muss: von derzeit 10 auf 30 kW. Betreiber von PV-Anlagen mit einer Leistung von maximal 30 kWp und einem jährlichen solaren Eigenverbrauch von maximal 30 Megawattstunden müssen künftig keine EEG-Umlage für selbst verbrauchten Solarstrom mehr bezahlen. Die Befreiung von der EEG-Umlage bis 30 kWp gilt entgegen den ersten Entwürfen sowohl für Alt- als auch Neuanlagen.

→ **Mehr Informationen zu den neuen Regeln erhalten Sie beim Fachbereich Klimaschutz und Umweltberatung im Landratsamt Passau.**



15.–28. März 2021:

Internationale Wochen gegen Rassismus



Die Internationalen Wochen gegen Rassismus sind Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern und Gegnern von Rassismus. In Deutschland und ganz Europa finden jährlich rund um den 21. März mehrere tausend Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, um ein Zeichen gegen Rassismus und für eine friedliche und weltweite Gesellschaft zu setzen. Der 21. März ist der „Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung“ der Vereinten Nationen. Der Kreisjugendring Passau lädt alle Engagierten, Aktiven und Interessierten aus dem Landkreis Passau ein, sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen.

➔ **Mehr Informationen zu geplanten Aktionen erhalten Sie direkt bei Nicole Roth vom Kreisjugendring, Telefon 08502/91778-15, Mail: nicole.roth@kjr-passau.de.**

„Gemeinsam aktiv“ in Zeiten der Pandemie: Neue Jugendorganisation im Landkreis

„Um dem zunehmenden Wunsch von jungen Menschen, sich aktiv einzubringen, noch mehr Gewicht in unserem Verein ‚Gemeinsam leben & lernen in Europa‘ zu geben, haben junge Mitglieder eine eigene Jugendorganisation ‚Gemeinsam aktiv‘ gegründet“, sagt Perdita Wingerter, die Geschäftsführerin des Vereins mit Sitz in Passau. Das Ziel: dem Engagement junger Erwachsener gerade in Zeiten der Pandemie mehr Raum zu geben.

„Gerade in Zeiten des Lockdowns vermischen viele jungen Menschen die Möglichkeit, sich zu engagieren und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Bei ‚Gemeinsam aktiv‘ wollen wir ihnen die Werkzeuge und die Motivation geben, selbst die Initiative zu ergreifen und einen Unterschied im Leben anderer zu machen“, sagt Andreas Schrank, erster Vorsitzender. „Seit April letzten Jahres meldeten sich viele junge Menschen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren möchten –

trotz oder gerade wegen der Pandemie“, betont auch Geschäftsführerin Wingerter.

So konnte der Verein unter anderem den Podcast „Wake UP – Futter fürs Hirn“ starten und Online-Seminare zu unterschiedlichsten Themen anbieten. „Wir organisieren uns komplett digital, über regelmäßige Videokonferenzen und Onlinetools zur Zusammenarbeit“, erzählt Schrank. Auch der Wohnort spielt keine Rolle: Das Freiwilligenteam, das aktuell circa zehn Mitglieder umfasst, lebt in ganz Deutschland verstreut – und hat in wenigen Monaten nicht nur die Gründung auf den Weg gebracht, sondern befindet sich aktuell sogar mitten in der Organisation eines Workshops, der im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen

Bürgerenergiepreis Niederbayern 2021: „Energiehelden“ gesucht

Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Niederbayern machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Niederbayern auszuzeichnen.

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.

➔ **Die Teilnahmebedingungen, den Bewerbungsbogen und Videos der Vorjahressieger finden Sie unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis. Stichtag für den diesjährigen Preis ist der 20. April 2021. Die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Seidel, Tel. 0921/285-2082, buergerenergiepreis@bayernwerk.de, beantwortet Ihre Fragen, falls Sie sich bewerben möchten.**



Ob gemeinsam Brot backen für Bedürftige bei „Solidarity Bread“ oder sich über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg austauschen bei „10 – 10 – 10“: Für junges Engagement bietet GLL mit „Gemeinsam aktiv“ jetzt noch mehr Möglichkeiten.

Rassismus“ im März stattfinden soll – natürlich auch online. Neben den klassischen Vereinsthemen wie Chancengleichheit, Inklusion und Integration sind das auch Bereiche, in denen GLL bisher noch nicht aktiv war, etwa die Förderung von Nachhaltigkeit, Umwelt- und Tierschutz sowie die Stärkung von LGBTQI-Rechten.

➔ **Jugendliche und junge Erwachsene aus Bad Füssing, die sich bei „Gemeinsam aktiv“ engagieren möchten, wenden sich an Andreas Schrank (andreas.schrank@gmx.net) oder Sabrina Kanski (sabrina.kanski@gmx.de).**

Grundstein für die digitale Zukunft:

Noch schneller auf die Datenautobahn

Seit Jahren ist der Ausbau schneller Internetverbindungen für Bad Füssings Haushalte eine Priorität der Gemeinde. Jetzt gibt es erneut gute Nachrichten: Es gibt eine Entscheidung für den weiteren Netzausbau in Bad Füssing, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Nachbargemeinde Kirchham. Im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung haben die Gemeinden den Auftrag an die Deutsche Telekom vergeben. Rund 60 Haushalte in den Ortsteilen „Hart“, „Mitterreuthen“, „Thierham“, „Aigen“, „Würding“ und „Angloh“ können Ende 2024 mit maximalem Tempo im Internet surfen. Die Anschlüsse bieten eine Geschwindigkeit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde beim Herunterladen. Beim Hochladen sind es bis zu 500 MBit pro Sekunde. Damit hat, so die Telekom, der Kunde einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen bietet: Video-Streaming, Gaming oder Arbeiten von zu Hause. Er eignet sich auch für Technologien wie Virtual Reality, Telemedizin und Smart Home. Die Telekom

wird im Rahmen des Ausbaus über 18 Kilometer Glasfaserkabel verlegen und acht neue Glasfaser-Netzverteiler aufstellen. Der Baustart erfolgt 2024. Rathauschef Tobias Kurz appelliert schon heute, die neuen Angebote auch zu nutzen.

Die Leitung geht direkt ins Haus, die Signale werden optisch übertragen. „Ein schneller Internet-Anschluss ist heute ein Muss“, sagten übereinstimmend der Bürgermeister Tobias Kurz und Breitbandpate Rudolf Wasner im Rahmen der Vertragsunterzeichnung. „Nur eine Kommune mit digitaler Infrastruktur ist attraktiv für Familien und Unternehmen.“ „Die Leute warten bereits sehnsüchtig auf einen Glasfaseranschluss“, sagte Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein. „Wir legen heute den Grundstein für die digitale Zukunft in Bad Füssing. Das Netz wird immer auf dem neuesten Stand sein. Dafür werden wir sorgen“, ergänzte Josef Markl, Projektleiter der Telekom Technik GmbH.



Vertragsunterzeichnung mit der Deutschen Telekom

Stammtisch und Beratung für blinde Menschen

Blinde Menschen und Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen und ihre Angehörigen treffen sich jeden ersten Montag im Monat von 13 bis 17 Uhr im Gasthaus Pfaffinger in Pocking (Oberindling 39) zu einem Stammtisch, wie die Niederbayerngruppe des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbunds mitteilt. Interessenten sind herzlich willkommen.

➔ **Infos bei Konstantin Rehm, Telefon 08531/8614. Jeden dritten Freitag im April, Juni und Oktober stehen Ansprechpartner des Verbands in Passau (Gasthaus Hacklberger Bräustüberl, Bräuhausplatz 7) von 16 bis 17 Uhr für persönliche Beratungen zur Verfügung, Infos bei Walter Bichlmeier, Telefon 09931/890575.**



Elektronische Vignette in Tschechien



Wenn das Reisen wieder möglich ist, werden auch viele Bad Füssinger wieder einen Ausflug nach Böhmen unternehmen. Bitte beachten Sie: Ab diesem Jahr gilt dort eine neue elektronische Autobahnvignette, die das bisherige „Pickerl“ aus Papier ersetzt. Erwerben können Sie diese unter anderem im Internet unter der Adresse www.edalnice.cz, unter anderem auch in deutscher Sprache. Die Preise für 2021 entsprechen denen aus dem Vorjahr: 1.500 tschechische Kronen (rund 58 Euro) für ein Jahr, 440 Kronen (17 Euro) für 30 Tage und 310 Kronen (12 Euro) für zehn Tage. Neu: Die Jahresvignette gilt künftig nicht mehr pro Kalenderjahr, sondern 365 Tage ab dem gewünschten Gültigkeitsdatum.

Geld für Begegnungen

Spielenachmittage, Ausflüge oder Fußballturniere: Es gibt viele Möglichkeiten, Gelegenheiten für die Begegnung zwischen geflüchteten und einheimischen Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Der Kreisjugendring Passau fördert solche Initiativen auch in diesem Jahr mit bis zu 200 Euro pro Antrag. Das Ziel: kulturelle Vielfalt und Verständigung zu ermöglichen, Berührungsängste abzubauen und Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit zu fördern sowie ehrenamtliches Engagement zu würdigen und zu fördern. Einen Antrag stellen können alle, die mindestens 18 Jahre alt sind, einer Jugendgruppe, Vereinigung oder Initiative angehören und sich ehrenamtlich für die Themen Integration und interkulturelles Zusammenleben einsetzen.

➔ **Mehr Infos direkt beim Kreisjugendring Passau, nicole.roth@kjr-passau.de, Telefon 08502/91778-15**



Gemeindejubiläum 2022:

Suche nach schriftlichen „Zeugen der Geschichte“

Die Gemeinde Bad Füssing feiert nächstes Jahr ihren 50. Geburtstag in ihrer heutigen Form. Das bis dahin selbstständige Aigen kam 1972 als letzter der Ortsteile zur Gemeinde. Für den Ort ist das bevorstehende Jubiläum 2022 ein Anlass zurückzuschauen. Bad Füssings Archivar Martin Semmler, der ein eigenes Projekt umsetzen wird, ist nicht nur deshalb immer auf der Suche nach Tagebüchern und Briefen als, wie er sagt, „Schlüssellocher in eine andere Zeit“.

„Dazu gehören auch alte Schulhefte zur Heimatkunde, handgeschriebene Rezepte und Briefe mit Schilderungen von Vorgängen am Ort“, sagt der Gemeindecarchivar und ergänzt: „Sie bringen uns Sichtweisen und Alltagserfahrungen unserer Vorfahren näher.“ Das Gemeindecarchiv ist nach seinen Worten ein

sicherer Platz für diese privaten Zeugnisse der Geschichte. „Denn der Gemeindecarchivar ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.“ Bei privaten Nachlässen oder Leihgaben können zudem ganz individuelle Sperrfristen zur wissenschaftlichen Nutzung festgelegt werden.

Ein schönes Beispiel für so ein „Schlüsselloch in eine andere Zeit“ ist das Tagebuch von Max Märkl über das Ende des Zweiten Weltkriegs in Würding, das sich 2020 zum 75. Mal jährte. Auch wenn das Original dieses Tagebuchs zurzeit noch verschollen ist, so liegt es dem Archivar doch in einer Abschrift von Josef Schneider, dem letzten Hauptlehrer von Würding, vor. Ein Abdruck der Ereignisse, die Max Märkl von Oktober 1944 bis Oktober 1945 notiert hat, ist im Buch zur Dorfgeschichte „Würding am Inn“ von 2014 zu finden. „Wer



Märkls oft nur kurze Notizen liest, wird förmlich in die Zeit vor 75 Jahren zurückversetzt. Es ist diese Authentizität, die solche persönlichen Aufzeichnungen für die Nachwelt so wertvoll macht“, sagt Martin Semmler. Wer Archivar Martin Semmler bei seiner Arbeit unterstützen möchte, erreicht ihn jeweils dienstagnachmittags und donnerstagvormittags unter 08531/975-347 oder in dringenden Fällen (z. B. Haushaltsauflösung) unter dem „Archiv-Notruf“ 0151/12856278.

Fragebogen von der ILE: Neue Initiative fürs Flächensparen

Die Erhaltung lebendiger und attraktiver Ortskerne, die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum und die Bewahrung eines attraktiven Wohn- und Lebensumfeldes ist eine zentrale Herausforderung in der Region. Experten wissen: Der Nutzung von teilweise oder ganz leerstehenden Gebäuden sowie Baulücken kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Die zehn Kommunen der Interkommunalen Kooperation an Rott und Inn, zu der auch Bad Füssing gehört, wollen diese Aufgabe gemeinsam angehen. Ziel der Gemeinden: Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen schaffen, flächensparend den Immobilienbedarf in der Region für alle Zielgruppen zu decken und auch Lösungen für Leerstände zu finden. Unterstützt und gefördert vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern steht in den kommenden Monaten die Sammlung aller relevanten Informationen an. Dazu gehört auch eine Befragung von Eigentümern. Bürgermeister Tobias Kurz bittet: „Bitte nehmen Sie sich Zeit, den Fragebogen zu beantworten.“ Denn je mehr Immobilieneigentümer sich beteiligen, desto aussagekräftiger seien die Ergebnisse. Geplant sind im Ergebnis zum Beispiel konkrete Beratungs- und Hilfsangebote für Eigentümer.

Kostenlose Kurse:

Essen, das Kindern Spaß macht und schmeckt

Für Kinder gesund und schmackhaft zu kochen: Vor der Herausforderung stehen nicht nur aktuell viele Eltern und Großeltern. Das Netzwerk Junge Eltern/Familien, Ernährung und Bewegung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau-Rothalmünster hilft Ihnen dabei. Vielfältige Angebote unterstützen Sie dabei, gesundes Essen und auch körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. In Kursen, bei Aktivitäten oder in Workshops können Sie Neues erfahren, ausprobieren und mit nach Hause nehmen. Alle Kurse sind gebührenfrei. Für Lebensmittel entstehen Kosten von maximal fünf Euro.

➔ **Mehr Infos:**
www.ernaehrung.bayern.de,
Telefon 0851/9593-30,
Mail: poststelle@aelf-pa.bayern.de



freepik.com/serwipetro



Ein starkes Netz, das im Notfall trägt

Menschen unkompliziert zu helfen, die gerade nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und in eine schwierige Lebenssituation geraten: Das ist die Idee des Netzwerks „Soziale Dienste für Bad Füssing“.

Gegründet wurde das Netzwerk 2017 auf Initiative von Diplom-Sozialpädagogin Karin Bilek vom Gesundheitsamt des Landkreises Passau und Klemens Martin von der Gemeinde Bad Füssing – in Kooperation mit Franziska Solger-Heinz, Geschäftsstellenleiterin der „Gesundheitsregion plus“ Passauer Land. Die Idee: die Stellen, die Hilfe für Füssinger Bürger anbieten, miteinander bekannt zu machen und zu vernetzen.

Schnell Hilfe finden

Die Initiative hat vor allem ein Ziel: Für die Bürger der Gemeinde soll es einfacher werden, sich in einer schwierigen und herausfordernden Lebenssituation zurechtzufinden und möglichst schnell Hilfe bei der richtigen Stelle zu bekommen. Es sind oft kranke oder arbeitslos gewordene Menschen, die das Schicksal hart trifft, weiß Klemens Martin aus dem Bad Füssinger Rathaus. Er ist oft erster Ansprechpartner, wenn Menschen in Not geraten. „Oft geht es dabei um finanzielle Unterstützung, um Grundsicherung oder Wohngeld“, sagt er. Klemens Martin ist es dann häufig, der den

Kontakt zwischen den Hilfesuchenden und beispielsweise Karin Bilek herstellt.

Schicksale, die berühren

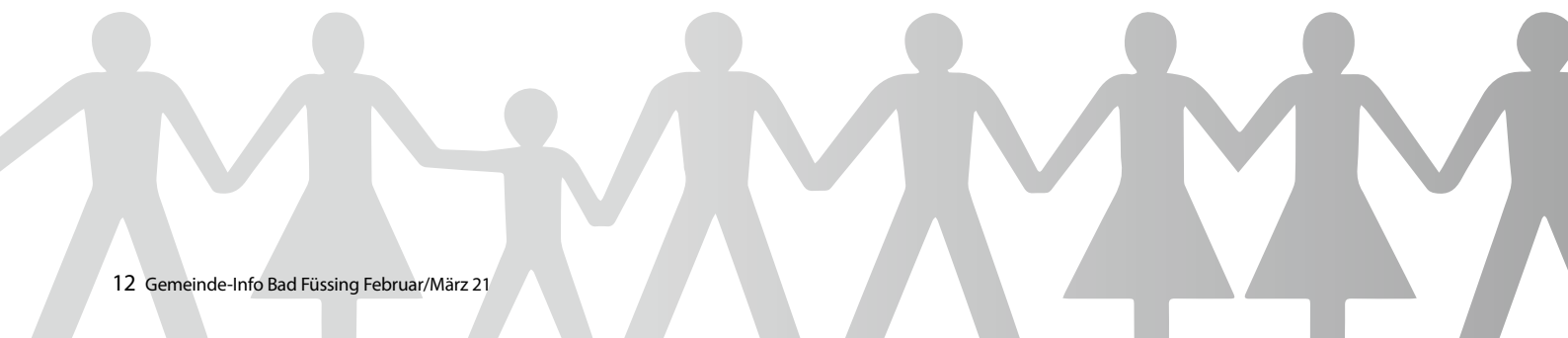
„Diese Aufgabe ist oft sehr herausfordernd: zu erleben, dass eine verzweifelte Familie vor mir steht und sagt, dass sie kein Geld mehr hat“, sagt der Mitarbeiter im Bad Füssinger Rathaus. Umso froher sei er darüber, dass er dann einen Ansprechpartner und damit Hilfsangebote weitervermitteln könne. „Sind meine Grenzen erreicht, dann brauchen die Bürger meist eine Sozialberatung“, betont er.

Dann kommt oft Sozialpädagogin Karin Bilek ins Spiel: „Sie analysiert dann, was die Leute in dem Moment brauchen, unterstützt sie und stellt den Kontakt zu weiteren Stellen wie beispielsweise der Schuldnerberatung her“, erklärt Klemens Martin, dessen Arbeitsbereich im Rathaus der Bereich Sozial- und Gewerbesachen ist. Karin Bilek kümmert sich dann um die Sachverhalte, die nicht mehr direkt der Gemeinde unterliegen.



Ältere Menschen suchen Rat und Hilfe

Häufig sind es auch ältere Menschen, die beim Netzwerk Rat und Hilfe suchen: Die Sozialpädagogin erlebt dabei viele Unsicherheiten und Sorgen von Menschen, die im Alter hilfsbedürftig werden. „Es fehlen nicht selten allgemeine Informationen oder Kenntnisse über die Konsequenzen von Vollmachten und Verfügungen“, weiß sie.





Auch Menschen, bei denen liebe Angehörige auf einmal pflegebedürftig werden, wenden sich oft an die Helferinnen und Helfer des Netzwerks.

Fünf kompetente Anlaufstellen für die „erste Hilfe“

Es sind neben dem Sozialamt der Gemeinde Bad Füssing (zuständig für Grundsicherung, Wohngeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Rente, Schwerbehindertenausweis, Rundfunkgebühren, Kindergarten) vor allem vier konkrete Anlaufstellen, die für Bad Füssinger Bürger Hilfe anbieten: Der Soziale Beratungsdienst des Gesundheitsamts berät und informiert Betroffene und Angehörige kostenlos über Hilfsmöglichkeiten.

Wichtig zu wissen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Im Bedarfsfall sind auch Hausbesuche möglich. Unterstützung finden hier vor allem Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Problemen, Menschen, die unter einer Suchterkrankung leiden oder insgesamt einen vermehrten Hilfebedarf haben.

Die Beratungsstelle für psychische Gesundheit der Diakonie Passau bietet Menschen mit psychischen Problemen und deren Angehörigen Hilfe an. Hierzu

zählen zum Beispiel Menschen, die unter Depressionen oder Angststörungen leiden oder Senioren, die von Vereinsamung bedroht sind. Im vertraulichen Gespräch können Sie Ihre Situation ansprechen. Gemeinsam mit Ihnen überlegen die Experten dort, wie Sie mit der belastenden Situation umgehen können.

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung“ (EUTB) berät Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen, deren Angehörige und alle, die Fragen rund um das Thema Teilhabe haben. Das Angebot deckt viele Themen ab: Arbeit und Beruf, Assistenzleistungen, Wohnen, finanzielle Leistungen, Gestaltung der Freizeit oder auch Unterstützung bei Anträgen.

Auch die Tafel Pocking ist Teil des Netzwerks der Sozialen Dienste. So können sich auch Bürger Bad Füssings bei der Stadtverwaltung in Pocking einen Tafelberechtigungsschein ausstellen lassen. Möglich ist das beispielsweise für Menschen, die Grundsicherung erhalten, aber auch für Rentner und Personen mit geringem Einkommen.

Ein Flyer verschafft einen ersten Überblick

Ein Flyer stellt die einzelnen „Puzzleteile“ des Netzwerks der Sozialen Dienste in Bad Füssing vor. Kostenlos erhältlich ist dieser bei den teilnehmenden Institutionen, bei Ärzten und Apotheken in Bad Füssing sowie im Kur-& GästeService der Gemeinde Bad Füssing.

➔ **Klemens Martin, den Ansprechpartner im Rathaus, erreichen Hilfesuchende unter der Telefonnummer 08531/975-441 oder per Mail an kmartin@badfuessing.de.**

Was, wann, wo ...

Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge

- 3.3. 19.15 Uhr, Bildervortrag: „Meine Kirche Indiens“ mit Pfarrvikar Paul Thelagathoti im Pfarrsaal Hl. Geist
- 4.3. 14 Uhr, „Unterwegs mit Psalmenworten“ mit Kurseelsorgerin Maria Müller
- 10.3. 19.15 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Passau, die Dreiflüssestadt“ mit Buchautor Josef Grünberger
- 17.3. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort“ – 1 Stunde mit der Bibel mit Kurseelsorgerin Maria Müller
- 18.3. 14 Uhr, Spirituelle Kirchenführung mit Kurseelsorgerin Maria Müller
- 22.3. 19.15 Uhr, Kirchenkonzert mit Countertenor, Streichquartett, Orgel und Cembalo
- 25.3. 14 Uhr, Meditative Führung durch den Bibelgarten mit Kurseelsorgerin Maria Müller
- 29.3. 19.15 Uhr, Passionskonzert mit Thomas Schatzdorfer, Trompete; Thomas Dinböck, Orgel und Maria Müller, Sprecherin

Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge

- jeden Dienstag 16.30 Uhr, Kirchenführung mit Erklärung der Atterseebilder
- 11. und 25.3. 15 Uhr, Kaffeenachmittag im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum
 - 3., 17. und 31.3. 19.30 Uhr, Musikalische Andacht mit Worten zum Ausklang des Tages
- jeden Mittwoch 19 – 20 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker
- 27.2. 19.30 Uhr, Musikalische Andacht zum Beginn der Passionszeit

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen.

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden, Sprechstunden Di, Mi, Do 10–12 Uhr, Lindenstraße 3b, neben Fox Markt, Tel. 0160/94782693

Musikverein Bad Füssing e.V. – Jugendblasorchester

Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

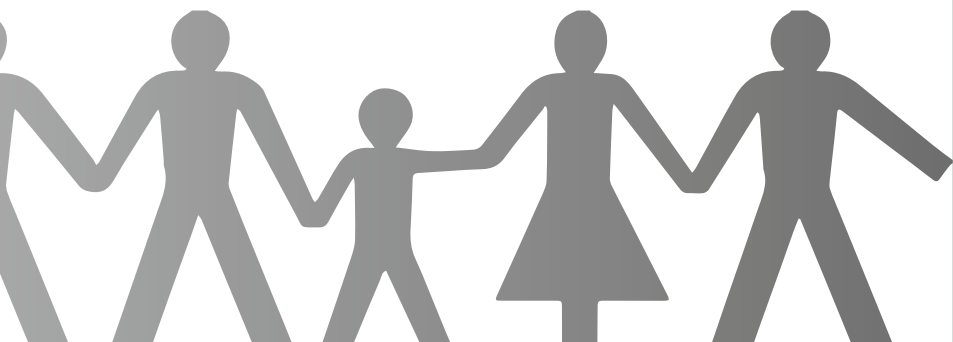
Den aktuellen Platzzustand und nähere Infos erhalten Sie im Golfclubsekretariat unter Tel. 08537/91990 oder unter www.thermengolf.de.

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es weiterhin Einschränkungen, deshalb können evtl. einige Veranstaltungen abgesagt werden.

Öffnungszeiten der Büchereien:

- Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a: Mo, Di, Mi, Fr 15 – 17 Uhr
- Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1: Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr, So 10 – 11 Uhr
- Kath. Pfarrbücherei Eggfling, Obere Inntalstraße 36: Do 16 – 18 Uhr (außer feiertags)

Änderungen vorbehalten!





Blühender „Balsam“ für Seele und Herz

Viele Farbtupfer nach einem langen Corona-Winter: Bad Füssings Parks werden sich auch in diesem Frühjahr wieder in das duftend-bunte „Herz“ des Orts verwandeln. Chef-Kurgärtner Rudolf Fuchs verrät, was die Kurgärtnerei in diesem Jahr plant.

Ein Meer von 30 Millionen Blüten erfreut Auge und Seele der Einheimischen, schafft auch für Bad Füssinger Raum, die Seele baumeln zu lassen. Gesundheit beginnt im Kopf: Eine Auszeit im „grünen Herzen“ ist auch wohltuende „Entspannungsmedizin“ und „Therapie für alle Sinne“ nach mental anstrengenden Pandemie-Monaten. Neue Energie, Lebensfreude und Kreativität tanken nach den dunklen, trüben und für viele bleiern schweren Monaten des Zuhause-seins.

In vier großen Gewächshäusern mit insgesamt über 2.000 Quadratmetern Fläche sind im Winter die Pflanzen herangewachsen, die in den nächsten Monaten Bad Füssings „Reich der blühenden Sinne“ schmücken. Pro Jahr werden dort etwa 300.000 Pflanzen wohltemperiert und liebevoll aufgezogen – verteilt auf die Frühjahrs- und Herbstpflanzung mit jeweils etwa 150.000 Pflanzen. Rund 250 verschiedene Arten und Sorten – von Dahlien über Tagetes bis hin zu Pelargonien – umfasst das Sortiment, das Blumenliebhaber schwärmen lässt.

Beeindruckend: Rund 90 Prozent aller Pflanzen vermehrten die Füssinger Kurgärtner auch heuer selbst. In den Frühjahrsmonaten blühen im Kurort vor allem Gänseblümchen, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und Tulpen, Narzissen und Hyazinthen. „In diesem Jahr nutzen wir eine Reihe neuer Zwiebelsorten“, sagt Chef-Kurgärtner Rudolf Fuchs.

Eine Frühlingsymphonie in Blau, Weiß, Rot und Rosa

3.000 Quadratmeter Pflanzfläche umfassen allein die Schmuckbeete im Kurpark. Auch heuer werden besonders viele Fleißige Lieschen dort Platz finden, die von Mitte Mai bis Oktober blühen. „Erstmals wird es in diesem Jahr mehr Vergissmeinnicht und Gänseblümchen als Stiefmütterchen geben“, sagt Fuchs. Er verrät: Die größten Beete sind heuer in Blau und Weiß gehalten, das sind die Vergissmeinnicht. Die Flächen, auf denen Gänseblümchen und rosafarbene Vergissmeinnicht blühen, präsentieren sich in Rot, Rosa und Weiß. „Dazu setzen wir passende Tulpen und Narzissen für eine reichhaltige Farbenpalette“, so Rudi Fuchs. Auch auf große Tulpenschalen, die die Kurgärtnerei an mehreren Stellen im Ort verteilt, können sich die Bürger in den kommenden Wochen freuen. Auch im Großen und Kleinen Kursaal werden die Gärtner wieder dekorieren, sobald die Gäste zurückkehren. „Wir sind vorbereitet“, betont der Chef der Gärtner.

Ein knallig-oranger Sommer gegen den Corona-Blues

Der Sommer in Bad Füssings Kurpark wird in diesem Jahr „orange, rot und weiß werden“, verspricht Fuchs. „Ich habe was Knalliges geplant – gegen den Corona-Blues extra auf Farben gesetzt“, verrät er. „Wir wollen, dass sich Einheimische und Gäste an den Blumen erfreuen können.“ Gerade auch in diesem Jahr fließe viel Herzblut in die Gestaltung,

„weil es der Seele gut tut“, wie der Leiter der Kurgärtnerei betont. In Planung seien zudem einige kleinere Beete mit Blumen mit ausschließlich weißen und cremefarbenen Blüten. „Das stelle ich mir sehr interessant vor“, sagt Fuchs. Neben den Parks kümmerten er und sein Team sich – trotz Kurzarbeit – um eine Reihe weiterer „blühender Projekte“ wie das Lavendelfeld am Würdinger Gottesacker oder den Kreisverkehr in Aigen.

„Woche der offenen Kurgärtnerei“ im Mai noch offen

Mit viel Liebe zum Detail gestalten die Kurgärtner in diesem Jahr auch wieder die Pflanzwand im Freizeitpark: „Bad Füssing 2021“ wird dort ab Mai zu lesen sein. Der Hintergrund des beliebten Fotomotivs präsentiert sich dabei in Rot, die Schrift in Weiß.

Das Team, das Bad Füssing zum Blühen bringt, umfasst aktuell insgesamt 26 Mitarbeiter – inklusive einer weiteren Auszubildenden, die seit 2020 in der Kurgärtnerei das Gärtnerhandwerk lernt. Ob bei der „Woche der offenen Kurgärtnerei“ im Mai Bad Füssinger und ihre Gäste wieder Gelegenheit haben, dem Team mit dem „grünen Daumen“ bei der Arbeit über die Schulter zu schauen, steht aktuell noch nicht fest. 2020 mussten alle geplanten Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. „Wir hoffen natürlich, dass die Aktion stattfinden kann“, sagt Rudi Fuchs. Mehr Infos in der nächsten Ausgabe der Gemeinde-Info.

Ihre Ideen sind gefragt:

Ein neuer Dorfgarten für Aigen



Der ehemalige Aigener Pfarrgarten soll zu einem hochwertigen Naherholungs- und Naturraum werden – und so den Ortskern noch attraktiver und lebendiger machen. Einen entsprechenden Vorschlag hat die Gemeinde jetzt für ein Förderprogramm im Rahmen der regionalen Gemeindekooperation, der ILE an Rott und Inn, als Projekt für das Regionalbudget eingereicht.

Seit Anfang 2021 ist die Gemeinde Bad Füssing Pächterin des ehemaligen Pfarrgartens. Das Ziel: eine Umgestaltung hin zu einem Dorfgarten gemeinsam mit den Bürgern. „Der ländliche Charakter soll dabei unbedingt erhalten bleiben“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er setzt bei der Planung und Entwicklung auf ein enges Miteinander mit den Vereinen wie dem Gartenbauverein, dem Heimat- und Trachtenverein, dem Büchereiteam, dem Schützenverein, der Feuerwehr und möglichst vielen weiteren Interessierten.

Die Gemeinde will die zukünftigen Nutzungsinteressen aller Beteiligten aufnehmen und mit in das Vorhaben einbeziehen. Denkbar sind künftig beispielsweise Lesungen des Büchereiteams unter freiem Himmel,

gemeinsame Picknick-Nachmittage, kleinere Auftritte des Trachtenvereins oder auch Vorträge für Gartenfreunde. Die Vision des Rathauschefs: Auch bei der Umsetzung und der Pflege in Zukunft werden sich die Bürger mit engagieren und sich aktiv daran beteiligen können. „Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Aigener ihre Ideen einbringen“, sagt Tobias Kurz.

Geplant ist im ersten Schritt ein neuer Weg als Querverbindung zwischen Herrenstraße und Wagnerweg. Zusätzliche Bäume und Sträucher sollen als Schattenspender ihren Platz im neuen Dorfgarten finden. Vorgesehen ist zudem eine Blumenwiese. Sitz- und Liegegelegenheiten und ein kleines Veranstaltungspodest schaffen neue Möglichkeiten, den Park zu genießen. Vorerst sind für das Projekt Investitionen in Höhe von rund 20.000 Euro vorgesehen. Bad Füssing hofft auf eine ILE-Förderung von 10.000 Euro.

➔ **Haben Sie eine Idee für den neuen Aigener Dorfgarten? Bürgermeister Tobias Kurz freut sich auf Ihre Vorschläge an sischwarz@badfuessing.de oder telefonisch unter 08531/975-401.**

Fördermittel sichern:

100.000 Euro für mehr Lebensqualität

Den Jugendtreff verschönern? Das Vereinsgelände attraktiver machen? Für solche und ähnliche Kleinprojekte können Bürger, Gruppen und Vereine auch 2021 Fördergelder beantragen. Zur Verfügung stehen dafür im Rahmen des Regionalbudgets der „ILE an Rott und Inn“ insgesamt 100.000 Euro. Förderfähig sind Vorhaben mit Kosten zwischen 500 und 20.000 Euro. Der maximale Förderbetrag für ein Projekt beträgt 80 Prozent, maximal jedoch 10.000 Euro.



Die Abgabefristen für die Anträge enden am 10. März und am 7. Mai 2021. Adressat der Anträge ist die Gemeinde Kirchham, Kirchplatz 3, 94148 Kirchham, die das Projekt für die elf Gemeinden koordiniert. Eine Jury wird über die eingereichten Projektbeschreibungen beraten.

➔ **Mehr Infos und das Antragsformular unter www.ile-rott-inn.de**

Eine neue Chefin in der Europa Therme



Symbolische Schlüsselübergabe des bisherigen Werkleiters Ernst A. Stapfer an seine Nachfolgerin Barbara Hasenberger. Foto: Karras

Barbara Hasenberger heißt die neue Leiterin der Bad Füssinger Europa Therme. Sie ist Nachfolgerin von Ernst A. Stapfer, der fast 23 Jahre an der Spitze des Betriebs gestanden hatte und sich jetzt in den Ruhestand verabschiedete. Barbara Hasenberger ist für die rund 110 fest angestellten Mitarbeiter und rund 20 Aushilfskräfte keine Unbekannte: Die langjährige Personalchefin arbeitet bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Europa Therme und bereitete sich in den vergangenen sechs Jahren als stellvertretende Werkleiterin auf die neue Herausforderung vor. Auf die neue Chefin warten große Aufgaben – wie der erfolgreiche Abschluss der aktuell laufenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen, ein Megaprojekt mit einem Budget von rund 4,5 Millionen Euro, und der Neustart nach der Pandemie. Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz, der Passauer Landrat Raimund Kneidinger und Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich gratulierten als Vertreter der Anteilseigner der neuen Frau an der Spitze und sagten ihr volle Unterstützung zu.

Highlights März 2021

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die bis dahin geltenden Corona-Beschränkungen dies zulassen.



Do., 11.3.2021

Nepal –
Multimediovortrag
von Ludwig Graf



Sa., 20.3.2021

**„Hits von gestern –
Oldies von morgen“**
mit Alex Rakar und
Wolfgang Schneider



Fr., 12.3.2021

Toni Lindt in Concert –
Elvis-Show und
deutschsprachige
Lieder



Do., 25.3.2021

**„Musikalische
Leckerbissen“**
kredentz von
„d'Wirtshausmusi“



Fr., 19.3.2021

„Lachen hält gesund“ –
musikalische Lesung



Fr., 26.3.2021

**Tegernseer
Volkstheater**

Informationen & Tickets Kur- & GästeService, Veranstaltungsservice
Kurallee 15 | 94072 Bad Füssing | Tel.: 08531/975-522 | E-Mail: ticket@badfuessing.de | Web: www.badfuessing.de

i Wir sind für Sie da

Rathaus 08531/975-450
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr

Bürgertelefon 08531/975-3

Kur- & GästeService 08531/975-580
E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kur- u. Tourismusmanagerin 08531/975-500
Veranstaltungen 08531/975-520
Kartenvorverkauf 08531/975-522
Gesundheit ServiceCenter 08531/975-511
Gäste-Service 08531/975-565
Vermieter-Service 08531/975-566

Therme Eins 08531/94460
Europa Therme 08531/94470
Johannesbad 08531/230

Störfälle
Wasser/Kanal 0170/8182000
Kläranlage 08531/24691
Wasserwerk 08537/311
Bauhof/Feuerwehrhaus 08531/24666

Wertstoffhof 08537/1486
Sommerzeit: Di/Fr 14-17 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr
Winterzeit: Di/Fr 13-16 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Hellmannsberger
Telefon 08531/975-504
Fax 08531/975-509
E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Silvia Seidl
Telefon 08531/975-542
Fax 08531/975-509
E-Mail sseidl@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:
5.3.2021 (Ausgabe April/Mai 2021)

**Aus organisatorischen Gründen können
wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns
bis Redaktionsschluss erreichen.**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing
Presserechtlich verantwortlich: Tobias Kurz, 1. Bürgermeister | **Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate
Projektleitung, Redaktion: NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg
Tel. 0941/307410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de